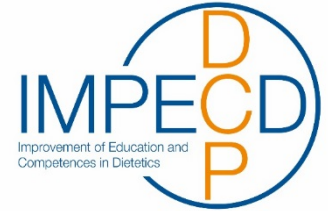




Erasmus+



IMPECD

Improving Education and Competences in Dietetics



Alexandra Kolm, St. Pölten University of Applied Sciences



Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



Hanzehogeschool Groningen
University of Applied Sciences

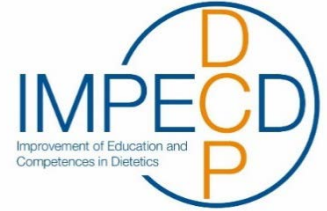


Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences



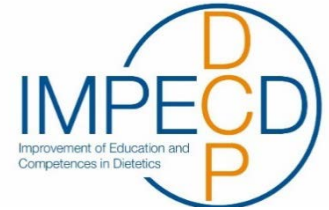
"This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."

Background



- **Noncommunicable diseases (NCDs) take 38 million people's lives** each year worldwide (WHO, 2015).
- In Europe **NCDs are the leading cause of morbidity and mortality**. The World Health Organization (WHO) and the European Union (EU) have recognized the **importance of nutrition in prevention and treatment of NCDs** (WHO, 2014; EU, 2014).
- **Dietitians play an important role** in the prevention of NCDs and in patient care of several diseases (Lammers & Kok, 2012).

Health Professionals as Key Resource



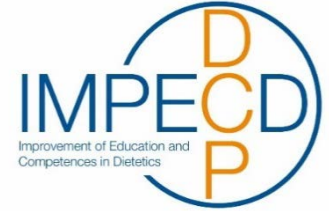
THE LANCET

Health professionals for a new century: transforming education to strengthen health systems in an interdependent world

Julio Frenk, Lincoln Chen*, Zulfiqar A Bhutta, Jordan Cohen, Nigel Crisp, Timothy Evans, Harvey Fineberg, Patricia Garcia, Yang Ke, Patrick Kelley, Barry Kistnasamy, Afaf Meleis, David Naylor, Ariel Pablos-Mendez, Srinath Reddy, Susan Scrimshaw, Jaime Sepulveda, David Serwadda,*

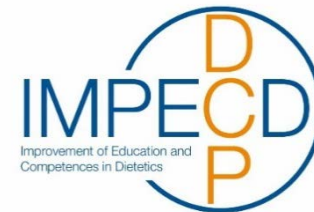
(Frenk et al., 2010)

Questions based on the Lancet Report



- How can education/training be more competence based?
- How can **national and international networking** be improved?
- How can the **understanding and application of evidence-based dietetic** be supported?
- How can **applied research competence in dietetics** be developed and supported?
- How can **digital competence** in dietetics be enforced?

(Frenk et al., 2010)



Erasmus+ Strategic Partnership

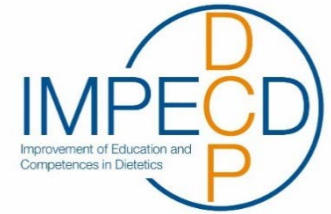


**Consortium:
4 countries, 5 partners**

September 2015 to August 2018

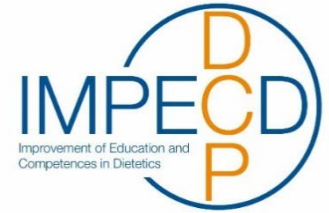


WWW.IMPECD.EU

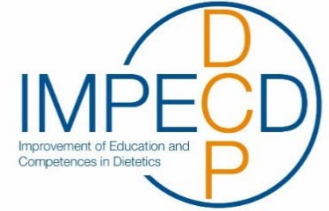


Partner

- EFAD
European Federation of the
Associations of Dietitians
- National Dietetic Associations
from Austria, Germany,
Belgium, and the Netherlands
- Experts for ICF:
Claudia Bolheurs and Wineke Remijnse from the Netherlands

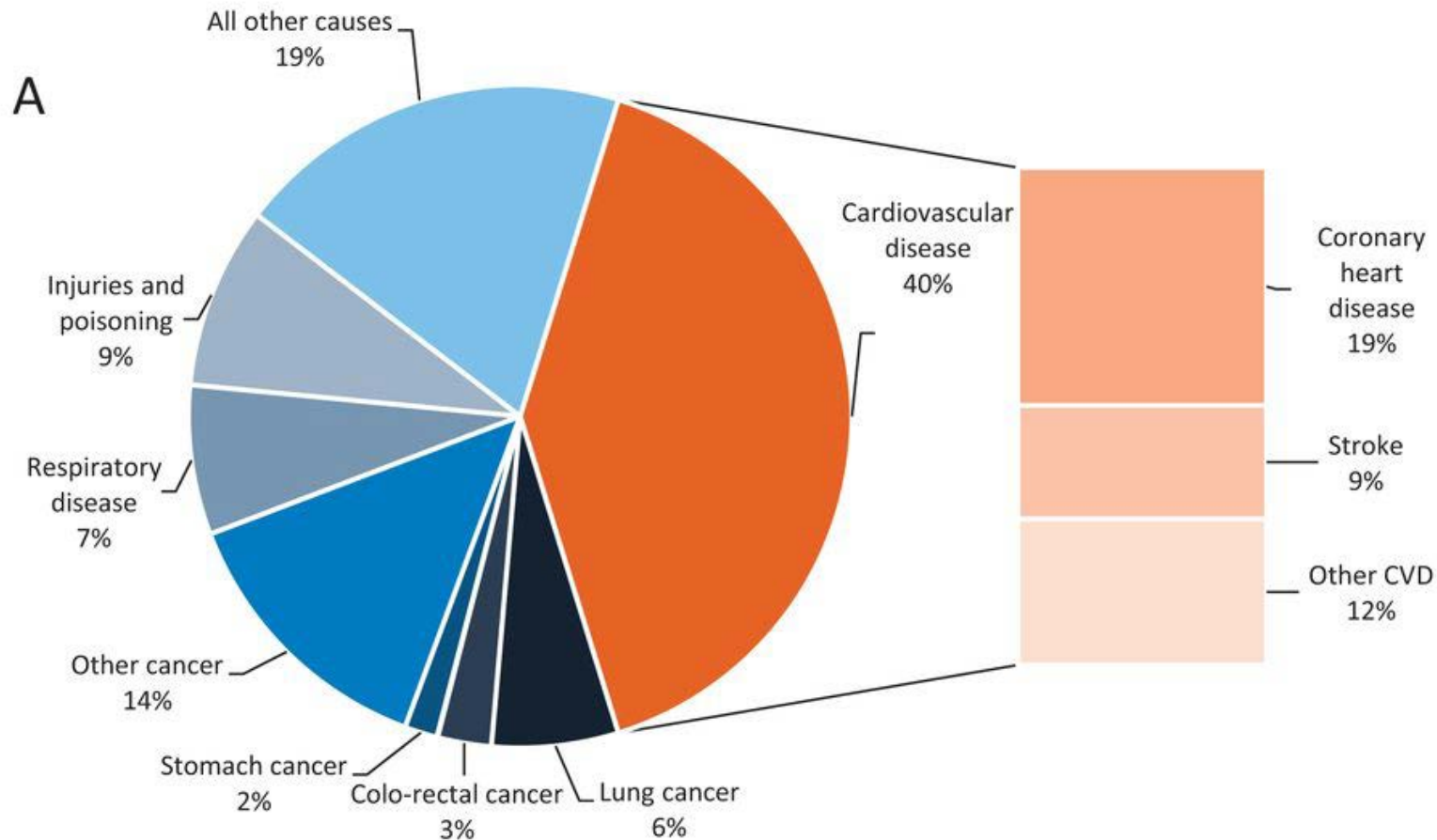


Our Goals



1. Development of a **MOOC** (Massive Open Online Course) until 2018, which can be used by dietetic students
2. Students learn based on a unified **IMPECD Dietetic Care Process** developed by the partner countries – necessary for collaboration
3. and **ten Clinical Case Studies** developed by students and peer reviewed by experts (Medical doctors, pharmacists etc.)

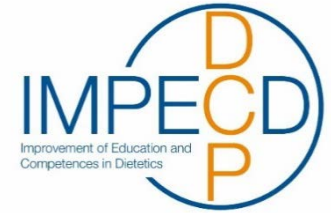
Selection of Clinical Case Topics



Proportion of all deaths due to major causes in Europe, latest available year, among men (A).

(Nick Townsend et al., 2016)

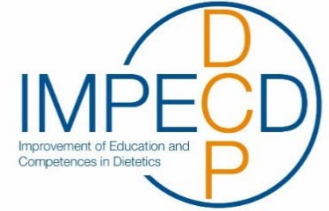
Selection of Clinical Case topics



1. CVD
2. T1DM
3. T2DM
4. Stroke
5. Obesity/ Bariatric Surgery
6. Colon Cancer
7. Geriatrics
8. Coeliac Disease
9. Crohn's Disease
10. Liver Disease



Our Goals (2)



4. development of **Pedagogical Learning Materials** for the clinical cases and the DCP,
5. Development of **Evaluative Tools and Testing Instruments** – testing the materials & MOOC during two Intensive Study Programs (ISP)
6. Set up a **Syllabus** for Higher Educational Institutions to integrate the MOOC in their teaching if wanted
7. Publication of three **Implementation Guidelines**
 - Nutritional Assessment 2016
 - Monitoring & Evaluation 2017
 - Dietetic Care Process 2018



Am virtuellen Patienten Qualitätsstandards entwickeln

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Gut es eine Diätetik-Studierende sein, die im Studium wissenschaftliche Grundlagen zu gewinnen, um die eigene Ernährung zu optimieren, ist ein Ziel. Aber auch, wie kann eine Ernährungsempfehlung vorgelegt werden? Wie kann eine Ernährungsempfehlung vorgelegt werden? Wie kann eine Ernährungsempfehlung vorgelegt werden?

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung



Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung



Die Verlegung von Praxis und Theorie, die im Studium verknüpft werden, ist ein Ziel. Aber auch, wie kann eine Ernährungsempfehlung vorgelegt werden? Wie kann eine Ernährungsempfehlung vorgelegt werden? Wie kann eine Ernährungsempfehlung vorgelegt werden?

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Am virtuellen Patienten lernen

Mitarbeiter der FH St. Pölten entwickeln eine Onlinesimulation für Diätologen

St. Pölten / Wien – Ein 45 Jahre alter Mann, der aufgrund eines Herzinfarkts ins Krankenhaus eingeliefert wurde, soll Ernährungstherapie erhalten. Welche Informationen werden Sie einholen, bevor Sie mit der Therapie beginnen? fragt eine Computergestützte, virtuelle Patientin. Mehrere Optionen werden eingeblendet: Laborparameter, aktuelle Medikation, Körpergewicht, Körpergröße, Blutdruck, medizinische Diagnosen. Sollten auch Bauchumfang und Blutdruck gemessen werden?

Die digitalen Szenarien sollen auf realen Fällen basieren. „Diese werden vom Projektteam didaktisch aufbereitet und mit Fragestellungen und Entscheidungen versehen.“

Entscheidungen nachstellen

Haben die Studierenden in einem ersten Schritt also virtuell alle wichtigen Informationen über den Patienten – Körpergewicht, Blutdruck etc. – gesammelt, steigen sie zum nächsten Level auf. Die Aufgabe dort: eine Diagnose erstellen. Was könnte die Gesundheit des Mannes negativ beeinflussen? Ist der Patient zu viel...

...tungen geeignet ist. „Die Herausforderung wird sein, diese einzelnen Entscheidungsschritte nachzustellen“, sagt Projektleiterin Kolm. „und den Schwierigkeitslevel festzulegen ebenfalls“. Richten soll sich der Onlinekurs nämlich nicht nur an Studierende, er soll auch Diätologinnen und Diätologen zur Verfügung stehen, die ihr Studium bereits abgeschlossen haben.

Für das Training wird ein Massive Open Online Course (MOOC) entwickelt. Er wird nach Abschluss des Projekts im September 2018 für Hochschulen frei zugänglich sein. Ergänzende Lernmaterialien stehen dann ebenfalls auf der Plattform zur Verfügung.

Das IMPECD-Projekt ist auch dazu gedacht, den internationalen Austausch zu erleichtern: einerseits das Umsetzen internationaler Forschungsprojekte, andererseits den Vergleich von Projektergebnissen und Therapieerfolgen sowie die Wahl von Therapien. (lib)

An Patienten auch virtuell trainieren

Innovativ | Team der FH St. Pölten entwickelt mit internationalem Austausch Lernkonzept für die Diätologie in Europa mit Online-Kursen.

Die FH St. Pölten | Die FH St. Pölten arbeitet am Projekt IMPECD - Improvement of Education and Competences in Dietetics - für eine europaweit einheitliche Basis für Ausbildung und Diskussion und damit die Qualität in der diätetischen Versorgung verbessern und praktische Arbeit mit Patienten unterstützen.

Neubrandenburg werden zehn virtuelle klinische Fallbeispiele entwickelt.

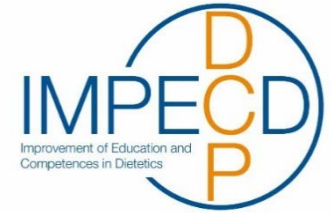
Die Presse SAMSTAG/SONNTAG, 6./7. FEBRUAR

NACHRICHTEN

Diätologie: Onlinekurs soll Ausbildung vereinheitlichen

Diätologie ist eine junge Disziplin, entsprechend unterscheiden sich die Lehrpläne an den Hochschulen. Das Projekt IMPECD (Improvement of Education and Competences in Dietetics) soll dazu beitragen, Standards für die Ausbildung zu etablieren und die Methoden, nach denen Ernährungsmuster erhoben und Therapien vorgeschlagen werden, zu vereinheitlichen. Basierend auf zehn didaktisch aufbereiteten Fallbeispielen wird unter der Leitung der FH St. Pölten ein Massive Open Online Course (MOOC) erarbeitet. Dieser wird für Hochschulen frei zugänglich sein und soll auch bereits berufstätigen Diätologen zur Verfügung stehen. Beteiligt an dem Projekt sind neben der FH St. Pölten Hochschulen in Antwerpen, Fulda, Groningen und Neubrandenburg.

Internships via Erasmus+

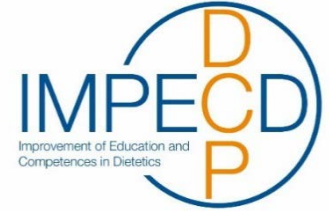


Marlene Lax and
Nicole Van Hout

University of Nijmegen,
Netherlands

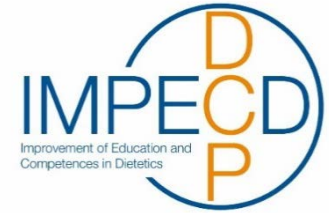
- creating a clinical case on
CVD during their 3 months
internship in 2016

IMPECD Vision



- Focus on **competences in dietetic training**
- Support the development of **national and international networks**
- **Understanding and application of evidence-based dietetics**
- Development and progress of **applied research competences**
- Improve **digital competences** in dietetics

Project Team



Team St. Pölten

Alexandra Kolm
Elisabeth Höld
Daniela Wewerka-Kreimel
Gabriele Karner
Marie-Luise Huber
Markus Seidl
Christian Freisleben-Teutscher
Stefanie Grössbacher

Team Groningen

Andrea Werkman
Renate Heine
Maaïke Roemeling- Walters

Team Antwerp

Koen Vanherle
Hanna Aerts
Eline Baete
Bente Le Bruyn
Veerle Van Vlaslaer

Team Neubrandenburg

Luzia Valentini
Daniel Buchholz
Shelly Rachman-Elbaum

Team Fulda

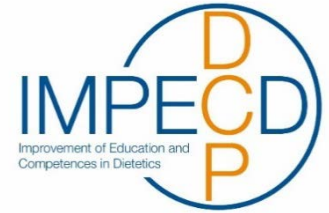
Kathrin Kohlenberg-Müller
Christina Gast
Sigrid Hahn

Students

Petra Raffetseder
Nicole Van-Hout
Marlene Lax
Alexandra Illy

Thank
you!

References



- European Union. (2014). *Regulation (EU) No 282/2014 of the European Parliament and of the Council of 11 March 2014 on the establishment of a third Programme for the Union's action in the field of health (2014-2020) and repealing Decision No 1350/2007/EC*. Retrieved 15 2 2015 from: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32014R0282&from=EN>.
- Frenk, J. et al. (2010). Health professionals for a new century: transforming education to strengthen health systems in an interdependent world. *The Lancet* , Volume 376, Issue 9756, 1923 – 1958.
- Lammers, M., & Kok, L. (2012). *Cost-benefit analysis of dietary treatment*. SEO Report No. 2012-76A. Amsterdam: SEO ECONOMIC RESEARCH. Retrieved 28 1 2015 from: http://www.seo.nl/uploads/media/2012-76a_Cost-benefit_analysis_of_dietary_treatment.pdf
- Townsend, N., Wilson, L., Bhatnagar, P., Wickramasinghe, K., Rayner, M., Nichols, M. (2016). Cardiovascular disease in Europe: epidemiological update 2016. *European Heart Journal*, doi:10.1093/eurheartj/ehw334.
- World Health Organization Regional Office for Europe. (2014). *European Food and Nutrition Action Plan 2015-2020*. Copenhagen: WHO. Retrieved 15 2 2015 from: http://www.euro.who.int/data/assets/pdf_file/0008/253727/64wd14e_FoodNutAP_140426.pdf
- World Health Organization. (2015). *Noncommunicable diseases*. Retrieved 15 2 2015 from: <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs355/en/>.